

Gut gestartet

Ihr Debütalbum haben Elfish in der vergangenen Woche im Zürcher Abart getauft. Wirkte das Quintett vom Zürichsee auf der Bühne etwas unentschlossen, so zeugt seine erste Platte von erstaunlicher Reife. Die junge Band hat den Mut zur Auswahl und startet mit lediglich sechs Songs. Sie scheinen so unterschiedliche Vorbilder wie Naked Raven und Muse zu verraten und sind durchweg stimmig arrangiert. Einzig die Flöte ist mehr als überflüssig und klingt allzu sehr nach Schülerband, die ihren Urlaub in Irland verbracht hat. Ansonsten strahlen die Songs eine bemerkenswerte Eigenständigkeit aus. Sie sind oft strudelartig angelegt und bauen so eine atmosphärische Spannung auf. Virtuosität ist dabei nie Selbstzweck, vielmehr sorgen gerade die unaufgeregten Pianotupfer von Caro Pfister für den transparenten Klangteppich, auf dem Nora Pfister zu ihren gesanglichen Höhenflügen abheben kann. Souverän werden scharfe Gitarrenriffs mit kreisenden Melodien und überdrehte Rhythmen mit schwebenden Gesangslinien versöhnt. Der Start lässt hoffen auf das, was da nachwächst. (fmr)

Don't Ask Why

Elfish

Colibri-Records

